

Liebe Alle,

der Mai ist gekommen und damit auch weitere Lockerungen. Ich freue mich schon sehr auf den 10. Mai, an dem wir wieder Gottesdienst im Dom feiern können. Natürlich sind die ganzen einschränkenden Hygiene- und Abstandsregeln erstmal sehr ungewohnt. Manche werden nicht müde, ständig darüber zu jammern und den Sinn solcher eingeschränkten Gottesdienste grundsätzlich in Frage zu stellen. Aber was ist eigentlich ein Gottesdienst und wer dient hier wem? Dient Gott uns? Dienen wir Gott? Beides ist gemeint.

Martin Luther hat dieses zweifache Dienen auf eine knappe Formel gebracht: Im Gottesdienst – so sagt er bei der Einweihung der Torgauer Schlosskirche 1544 – solle *"nichts anderes geschehen, als dass unser lieber Herr mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir wiederum ihm antworten in Gebet und Lobgesang"*. Damit ist der Gottesdienst als ein Beziehungs- und Klanggeschehen beschrieben, in dem sich eine Begegnung zwischen Gott und Mensch ereignet.

Gottesdienst als Beziehungs- und Klanggeschehen ist auch unter einschränkenden Bedingungen möglich. Denn, auch wenn wir die Abstandsregeln einhalten, auch wenn wir Gesichtsmasken tragen, auch wenn gemeinsames Singen nicht möglich ist, im Wort, im Gebet, im Klang der Orgel wird sich das ereignen können, was einen Gottesdienst ausmacht. Und so wird er trotzdem unser Herz berühren können.

Unser Presbyterium hat für die Gottesdienste unserer Gemeinde gemäß den staatlichen und kirchlichen Vorgaben klare Regeln verabschiedet. Sie sind auf unserer Homepage zu finden und werden auch dem Ordnungsamt der Gemeinde Odenthal zur Kenntnis gegeben.

Natürlich verändern sich dadurch unser gemeinsames Feiern. Aber es ist nicht unmöglich geworden und es ist auch nicht verboten. Ich versuche mich an diese „neue Normalität“ ganz pragmatisch heranzutasten und freue mich wieder *„zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn“* ^{Ps 27,4}

Aber es ist natürlich auch klar, dass viele unserer älteren Gemeindeglieder zögern werden in den Dom zu kommen, aus Sorge um die eigene Gesundheit. Die Gottesdienste im Fernsehen sind da eine gute

Alternative und vielleicht erfreut Sie ja auch manches, was wir an Andachten auf unsere Homepage gestellt haben.

Im Monatsspruch für den Mai heißt es:

„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er [sie] empfangen hat!“ 1. Petrus 4,10

Gute Verwalter*innen sind unsere Altenberger Presbyter*innen, die mit großer Sorgfalt die Geschicke unserer Gemeinde auch in diesen schwierigen Zeiten leiten. Aber auch alle, die in unserer Gemeinde in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern tätig sind. Ihnen, Frau Arndt, Herrn Musielik und Herrn Meisner, danke ich an dieser Stelle ganz ausdrücklich! Ein besonderer Dank gilt Pfarrerin Riedel, die mit Wort und Tat unsere Gemeinde so kreativ ehrenamtlich unterstützt.

Die Aufgaben sind unterschiedlich, aber Gottes Geist und Gnade führt und hält uns zusammen.

„Das ist gewisslich wahr!“ M. Luther

So freuen Sie sich auf den 10. Mai, freuen Sie sich auf den Gottesdienst in unserem schönen Altenberger Dom.

Möglicherweise zeichnen wir den Gottesdienst auch auf und stellen ihn auf die Homepage. Damit die, die aus persönlichen Gründen nicht kommen, dennoch mit dem Herzen dabei sein können.

Beste Grüße und bleibt/bleiben Sie gesund.

Eure/Ihre

Claudia Posche

